

	<p>Objekt: Stockmar, Carl Christoph: Maria Josepha von Löwenstein-Wertheim-Rochefort</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Barock und Rokoko</p> <p>Inventarnummer: 18222079</p>
--	--

Beschreibung

Die Medaille ist eine Prägung auf die zweite Vermählung von Karl Thomas mit Maria Josepha Freiin von Stipplin. Sie war die Witwe des fürstlichen Hofverwalters von Rumerskirch. Über dem Porträt ist ein Stempelriss erkennbar.

Vorderseite: Brustbild der Gräfin Maria Josepha in hermelinbesetzter Robe und hochgesteckter Frisur nach rechts. Am Schulterabschnitt die Medailleursignatur C C St für Stockmar.

Rückseite: Umschrift, im Feld unter dem Fürstenhut auf Hermelinmantel ein Doppelwappen, rechts das neunfeldige von Wertheim, rechts das Stiplinsche.

Stempelschaden: Ein sichtbarer Schaden (Riss, Bruch, Abrieb, Korrosion) an einem Prägestempel, der bei den mit diesem Stempel produzierten Münzen sichtbar wird.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 36.34 g; Durchmesser: 49 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1770
	wer	Carl Christoph Stockmar (1744-1802)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Karl Thomas zu Löwenstein-Wertheim-Rochefort (1714-1789)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria Josepha von Löwenstein-Wertheim-Rochefort (-1799)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Frau
- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- F. Wibel, Zur Münzgeschichte der Grafen von Wertheim und des Gesammthauses Loewenstein-Wertheim (1880) Nr. 314.
- U. Thieme - F. Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der antike bis zur Gegenwart 32 (1999) 79..